

Spangenberger Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Gründeinst.

wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich den Beilagen „Rund um den Erdball“, „Fröhliche Welt“, „Land- und Hauswirtschaft“, „Frauenwelt“, „Unterhaltungsbeilage“, „Nostalgie“, „Unterhaltung und Wissen“.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernrechner 27



Anzeigen

werden die Leichspalträume mit hohe (Reitt) - Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Werbung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvorrichtung und Belegleitung ausgeklossen. Zahlungen an Postcheckkonto Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmgebühr für Offerten und Kunststuck beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 61.

Dienstag, den 22. Mai 1928.

21. Jahrgang.

„Ich will von dir, was keine Zeit zerstört,
Nur Schönheit, die das Herz verleiht;
Ich will von dir, was nie der Welt gehört,
Die engelreine Kindlichkeit.“

Der neue Reichstag.

Wer gehofft hat, noch im Laufe der Wahlnacht ein einigermaßen zuverlässiges Bild von dem Wahlausfall erhalten zu können, ist arg enttäuscht worden. Es hat lange gedauert, bis das Bureau des Reichswahlleiters aus dem Busch der eingehenden Depechen das vorläufige amtliche Wahlergebnis zusammenstellen konnte. Das endgültige Wahlergebnis ist nicht vor Mittwoch zu erwarten, doch weichen beide im allgemeinen nur wenig voneinander ab. Erschwert wurde die Sichtung der Einzelresultate durch die Fülle der Parteien, die diesmal um die Gunst des Wählers kämpften, jerner durch die Verbindung der Reichstagswahl mit Landtagswahlen im überwiegenden Teile des Reiches und schließlich auch durch die Trennung der Abstimmenden nach den Geschlechtern. Bedeutet man, daß diesmal mehrere Millionen über die Zahl von 1924 hinaus wahlberechtigt waren, muß die Verminderung der Zahl der Reichstagsabgeordneten von 498 auf 489 als überraschend bezeichnet werden. Die Verringerung der Reichstagsabgeordneten beweist aber auch, daß wiederum beträchtliche Teile von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben! Um übrigens ist der Rückgang der Zahl der Abgeordneten auf das Konto der Splitterparteien zu setzen, die zwar hier und da beträchtliche Stimmen auf sich vereinigten, jedoch damit noch immer nicht die Ziffer aufringen konnten, die zur Erringung eines Mandats erforderlich war. Diese Stimmen sind also nutzlos verpusht.

Die Sieger der Wahl sind die Sozialdemokraten, die Kommunisten und die Wirtschaftspartei. Die Sozialdemokraten haben die Zahl ihrer Mandate um 21 auf 152 erhöhen können, Kommunisten haben 9 Mandate gewonnen, und die Wirtschaftspartei hat ihre Mandatzahl etwa verdoppeln können. Die übrigen Parteien haben sämtliche Einbußen zu verzeichnen, das gilt insbesondere von den Deutschnationalen, die von ihren 111 Mandaten im alten Reichstag nur 73 wiederzugewinnen vermochten.

Die politische Bedeutung der letzten Reichstagswahl ist außerordentlich groß. Durch den Wahlausfall ist die Mehrheit der bisherigen Regierung von den Deutschnationalen bis zum Zentrum bestätigt worden. Das Reichskabinett wird deshalb zum Rücktritt entschließen und dem Reichspräsidenten unverzüglich die Demission unterbreiten. Alsdann wird über die Neubildung der Regierung verhandelt werden. Theoretisch ist eine Regierung sämtlicher bürgerlichen Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten möglich, doch kommt eine derartige Mehrheitsbildung praktisch nicht in Betracht. Bleibt nur die Bildung einer Regierung der Großen Koalition die sich aus Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Deutscher Volkspartei zusammensetzt. Damit würdet die Sozialdemokratische Partei nach geraumer Zeit erstmals wieder in die Reichsregierung eintreten und die deutsche Politik mitverantwortlich werden, während die Deutschnationalen in die Opposition gehen. Über die Zusammensetzung des neuen Kabinetts wird es noch eingehender Verhandlungen bedürfen. In sozialdemokratischen Kreisen erhebt man Anspruch auf den Kanzleramt. Als neuer Kanzler wird der Name Braun viel genannt.

Derzeit handelt es sich hierbei natürlich um Konstellationen, wenn auch die Frage der Regierungsbildung in leichter Zeit zwischen führenden Männern der Parteien bereits öfter zur Sprache gebracht worden ist. Von erheblicher Bedeutung für die Gruppierung im neuen Reichstag ist noch das Verhalten der kleineren Parteien, die insgesamt 28 Mandate erlangt haben. Die stärkste Gruppe der kleinen Parteien ist die Christlich-Nationale Bauernpartei, die 13 Abgeordnete stellt, die zweitstärkste Gruppe, die Deutsche Bauernpartei, die 8 Mandate erhielt, steht den Demokraten nahe. Da alle diese Gruppen keine Stützen haben, dürften sie sich den ihnen nachscheinenden Parteien anschließen und dadurch noch einige Änderungen hervorrufen.

Ergebnis der Reichstagswahlen.

Starke Erfolge der Sozialdemokraten. — Schwächung der bürgerlichen Mitte. — Erhebliche Einbußen der Deutschnationalen.

Das vorläufige amtliche Resultat.

Der Reichswahlleiter veröffentlicht das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichstagswahl am Sonntag. Danach verteilen sich die Stimmen und Mandate auf die einzelnen Parteien wie folgt:

Insgesamt wurden 30 592 442 Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf:

| | Stimmen | Mandate | 1924 |
|------------------------------|-----------|---------|-------|
| Sozialdemokraten | 9 111 438 | 152 | (131) |
| Deutschnationale | 4 319 586 | 73 | (103) |
| Zentrum | 3 705 040 | 62 | (69) |
| Deutsche Volkspartei | 2 669 549 | 44 | (51) |
| Kommunisten | 3 232 875 | 54 | (45) |
| Demokraten | 1 492 899 | 25 | (32) |
| Bayer. Volkspartei | 936 404 | 16 | (19) |
| Links-Kommunisten | 80 057 | 0 | (—) |
| Wirtschaftspartei | 1 311 133 | 23 | (17) |
| Nationalsozialisten (Hitler) | 806 746 | 12 | (—) |
| Deutsche Bauernpartei | 480 613 | 8 | (—) |
| Wölfisch-Nationale | 264 565 | 0 | (—) |
| Pandekt | 199 491 | 3 | (8) |
| Christl.-Nat. Bauernpartei | 770 100 | 13 | (—) |
| Volkrecht-Partei | 480 978 | 2 | (—) |
| Sächs. Landvolk | 127 633 | 2 | (—) |

Die übrigen Stimmen zerstreut und erbrachten kein Mandat. Sie verteilen sich wie folgt:

| | |
|---|---------|
| Evangelische Volksgemeinschaft | 51 465 |
| Deutsch-Soziale Partei (Richard Kunze) | 45 709 |
| Reichspartei für Handwerk | 6 405 |
| E. & B. D. | 20 725 |
| Zustimmungsgepfändigte | 36 658 |
| Frau- und Grundbesitz | 35 550 |
| Nationale Minderheiten | 70 752 |
| Alte S. B. D. | 65 248 |
| Unpolitische Liste der Kriegsopfer usw. | 6 045 |
| Denk'l. Reichsbloc der Geächtigten | 7 330 |
| Auswertungs- und Aufbaupartei | 7 473 |
| Christlich-Soziale | 110 460 |
| Recht- und Mieterschutzpartei | 2 164 |
| Evangl. Volksdienst | 4 676 |

Für sonstige Kreiswahlvorschläge, die an keine Reichstagswahlvorschläge angeknüpft waren, wurden 6071 Stimmen abgegeben. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt also insgesamt 30 592 442, auf die zusammen 3949 Mandate entfallen.

In den für Demokraten abgegebenen 1 492 892 Stimmen sind 23 823 für Kreiswahlvorschläge der Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung) enthalten. In den 770 100 abgegebenen Stimmen für die Christlich-Nationale Bauern- und Landwirt-Partei sind 194 938 Stimmen für Kreiswahlvorschläge der Deutsch-Hannoverschen Partei abgegeben, die damit 3 Mandate erhalten.

Die Feststellung des vorläufigen Wahlresultats ließ lange auf sich warten. Bestimmt dafür war der Umstand, daß im größten Teil des Reiches gleichzeitig mit der Reichstagswahl auch zum Landtag gewählt wurde. Eine weitere Erhöhung erfuhr die Sichtung der Stimmenfächer dadurch, daß Männer und Frauen getrennt abstimmten. Einzelne Wahlleiter glaubten nun, die Abstimmungsergebnisse nach Geschlechtern getrennt aufzuführen zu müssen, doch sollte diese Aufgabe eigentlich den statistischen Amtieren überlassen bleiben. Wenn somit Klarheit über den Ausfall der Wahl nur schwer zu gewinnen war, trat die Tendenz der Abstimmung von Anfang an deutlich in Erscheinung. Die Wahlen vom 20. Mai 1928 bedeuten einen ausgesprochenen Rückgang.

Die Wahlen vom 20. Mai 1928 bedeuten einen ausgesprochenen Rückgang. Der in der Hauptfazette den Sozialdemokraten und Kommunisten zugute kam. Von den bürgerlichen Parteien hat in der Hauptfazette die Wirtschaftspartei Erfolg zu verbuchen, die übrigen Parteien erlitten Einbußen. Das gilt besonders von den Deutschnationalen, die eine ganze Anzahl Mandate verloren haben.

Der Verlauf des Wahlsonntags.

Die durchschnittliche Wahlbeteiligung. — Nur kleinere Zwischenfälle.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist der Wahltag im ganzen Reich ohne größere Zwischenfälle verlaufen. Zu Schlägereien und Auseinandersetzungen mit Wahlbeamten und Wahlwählern kam es allerding in

mehreren Orten, so z. B. in Halle, Herne und Düsseldorf; in Barmen wurden sogar Schüsse abgefeuert, die auch zwei Kinder verletzt! In Berlin wurden etwa 140 Personen zwangsweise und nach Feststellung der Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt. Taglicher verließ ein Zusammenschluß am Vorabend der Wahl in der sächsischen Stadt Glashütte, bei der der Vorsitzende des sozialistischen Ortsvereins erschossen wurde.

Die Wahlbeteiligung weicht in den einzelnen Teilen des Reiches erheblich voneinander ab. Am stärksten war die Wahlbeteiligung im Westen und vor allem auch in der Reichshauptstadt. Im Rheinland und in Westfalen wird die Wahlbeteiligung auf 50 bis 75 Prozent der Wählerschaft geschätzt. In Frankfurt am Main wird eine 75 prozentige Wahlbeteiligung angenommen. In München schätzt man die Wahlbeteiligung auf 60 bis 70 Prozent. Die gleiche Ziffer wird aus Stuttgart gemeldet. In Oberbaden wählen 70 bis 75 Prozent. Berlin hat eine Wahlbeteiligung von 83, teilweise sogar eine solche von 90 Prozent aufzuweisen.

In vielen Wahllokalen war derandrang so stark, daß die Wähler Schlange stehen mußten, vereinzelt sogar im Regen! Der Ausflugsverkehr in der Reichshauptstadt ruhte in den Morgenstunden vollständig. Nach Ankunft der Bahnbeamten sind die ersten Züge, mit denen sonst zahlreiche Ausflügler die Stadt verließen, fast vollkommen leer abgefahren. Dann setzte ein starker Regen ein, der den ganzen Tag hindurch anhielt und jede Straßenpropaganda verhinderte.

Die Minister wählten in der Taubenstraße, wo sich trotz des Regens zahlreiche Schaulustige eingefunden hatten. Kurz nach Eröffnung des Wahllokals erschien Reichsstaatsanwalt Dr. Marx in Begleitung seiner Gemahlin. Einige Zeit später kam

Reichspräsident v. Hindenburg

im Kraftwagen in Begleitung des Staatssekretärs Dr. Meissner. Als der Reichspräsident das Wahllokal besuchte, das mit Gitterstäben geschmückt war, erhob sich der Wahlvorstand zur Ehrengabe des Reichspräsidenten von den Plätzen. Im weiteren Verlauf des Tages erschienen dann auch die übrigen Minister.

Die Wahlen in Preußen.

Der neue Landtag. — Geringe Mehrheit für die bisherige Regierung. — Die Polen verlieren ihre letzten Mandate.

Die Neuwahlen zum Preußischen Landtag haben aus der bisherigen Minderheitsregierung von Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten eine Mehrheitsregierung gemacht, doch ist die Mehrheit nur gering, sie beträgt 4 Mandate. Möglicherweise wird es im Zusammenhang mit der Neubildung der Reichsregierung auch zu Verhandlungen über eine Umbildung der preußischen Regierung kommen, also zu einer Verbreiterung der Koalition. Im übrigen kommt den preußischen Wahlen noch insofern Bedeutung zu, als die Polen nunmehr auch ihre letzten beiden Mandate verloren haben! Ein Beweis dafür, daß die geringfügige nationale Minderheit, die Deutschland beherbergt, immer mehr ihr Minderheitsbewußtsein verliert, weil die deutsche Minderheitspolitik vorbildlich ist. Bedauerlicherweise kann das Gleiche von der Politik fremder Regierungen der deutschen Minderheit gegenüber nicht gesagt werden.

Nach der vorläufigen amtlichen Zusammenstellung des Landeswahlleiters ergeben sich folgende Stimm- und Mandatziffern für den Preußischen Landtag:

| | Stimmen | Mandate | 1924 |
|----------------------------|-----------|---------|-------|
| Sozialdemokratische Partei | 5 453 392 | 136 | (114) |
| Deutschnationale Volksp. | 3 263 947 | 82 | (109) |
| Zentrum | 1 597 668 | 40 | (45) |
| Demokraten | 2 745 547 | 69 | (81) |
| Kommunisten | 826 829 | 21 | (27) |
| Wirtschaftspartei | 2 229 176 | 56 | (44) |
| Nationalsozialisten | 839 217 | 21 | (11) |
| Deutsche Bauernpartei | 345 619 | 6 | (11) |
| Völk.-Nationaler Blok | 89 027 | — | (—) |
| Chr.-Nat. Bauern u. Landb. | 204 240 | 2 | (—) |
| Deutsch-Hannoveraner | 276 646 | 7 | (—) |
| Volkrechtspartei | 187 933 | 5 | (6) |
| Polen | 234 039 | 2 | (—) |
| Zentrumliste Niedersachsen | 124 265 | 0 | (2) |

In Preußen sind somit etwa 450 Abgeordnete gewählt worden. Verschiebungen nach der einen oder anderen Seite sind natürlich auch hier noch möglich.

Die württembergische Landtagswahl.

Bei den Landtagswahlen in Württemberg sind insgesamt 1119 959 gültige Stimmen abgegeben worden. Die Mandate verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten 29 (bisher 13), Deutschnationalen 4 (8), Zentrum 17 (17), Deutsche Volkspartei 4 (3), Kommunisten 6 (10), Demokraten 8 (9), Bauern- und Weingärtnerbund 16 (17). Die Wirtschaftspartei, die Nationalsozialisten und die Volksrechtspartei haben keine Mandate erringen können.

Die Einzel-Ergebnisse im Reich.

Das Stärkeverhältnis der Parteien in den 35 Reichswahlkreisen.

Nachstehend veröffentlichten wir eine Übersicht über die Abstimmungen in den 35 Wahlkreisen. Die eingeklammerten Ziffern stellen die Resultate der Reichstagswahl vom 7. Dezember 1924 dar. Auf je 60 000 Stimmen entfällt ein Mandat. Die Reststimmen werden innerhalb der Wahlkreisverbände und schließlich auf die Reichsliste verrechnet.

Wahlkreis 1 (Österreich):

Soz. 267 888 (208 687), Dtl. 313 279 (392 616), Str. 73 194 (80 424), D. Bp. 97 917 (89 853), Komm. 94 798 (80 796), Dem. 38 324 (39 938), Wirtsh. 20 372 (23 629), Nat.-Soz. 8071 (62 294), Dtsch. Bauernpart. 8793 (—), Bölf.-Rat. Bloß 40 313 (—), Volksrechtsp. 16 401 (—).

Gewählt sind: 4 Soz., 5 Dtl., 1 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 2 (Berlin):

Soz. 397 960 (368 364), Dtl. 182 000 (249 260), Str. 39 072 (46 588), D. Bp. 49 550 (55 729), Komm. 347 324 (217 220), Dem. 75 650 (115 127), Wirtsh. 28 117 (35 775), Nat.-Soz. 16 092 (17 807), Bölf.-Rat. Bloß 7318 (—), Volksrechtsp. 2214 (—).

Gewählt sind: 6 Soz., 3 Dtl., 5 Komm., 1 Dem.

Wahlkreis 3 (Potsdam II):

Soz. 300 822 (243 447), Dtl. 212 142 (253 523), Str. 30 000 (31 679), D. Bp. 90 690 (78 376), Komm. 171 677 (105 165), Dem. 94 173 (144 343), Wirtsh. 30 705 (31 762), Nat.-Soz. 17 340 (26 273), Bölf.-Rat. Bloß 13 045 (—).

Gewählt sind: 5 Soz., 3 Dtl., 1 D. Bp., 2 Komm., 1 Dem.

Wahlkreis 4 (Potsdam I):

Soz. 339 061 (275 708), Dtl. 223 661 (253 576), Str. 21 231 (22 675), D. Bp. 64 196 (71 196), Komm. 166 965 (110 095), Dem. 51 850 (56 934), Wirtsh. 43 664 (43 874), Nat.-Soz. 16 000 (25 773), Dtsch. Bauernpart. 3000 (—), Bölf.-Rat. Bloß 15 361 (—), Volksrechtsp. 8700 (—), Alt.-Soz. 2800 (—).

Gewählt sind: 5 Soz., 3 Dtl., 1 D. Bp., 2 Komm.

Wahlkreis 5 (Frankfurt a. O.):

Soz. 271 333 (233 956), Dtl. 242 204 (320 701), Str. 49 442 (52 894), D. Bp. 68 615 (91 037), Komm. 49 027 (36 759), Dem. 35 600 (39 400), Wirtsh. 31 914 (17 895), Nat.-Soz. 8162 (26 548), Bölf.-Rat. Bloß 11 593 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 18 148 (—), Volksrechtsp. 13 582 (—).

Gewählt sind: 4 Soz., 4 Dtl.

Wahlkreis 6 (Pommern):

Soz. 271 511 (202 324), Dtl. 273 170 (445 905), Str. 9250 (8807), D. Bp. 49 694 (59 052), Komm. 54 708 (52 863), Dem. 35 501 (34 096), Wirtsh. 44 521 (21 660), Nat.-Soz. 13 559 (38 229), Bölf.-Rat. Bloß 16 128 (—).

Gewählt sind: 4 Soz., 4 Dtl.

Wahlkreis 7 (Brandenburg):

Soz. 301 576 (307 187), Dtl. 214 854 (247 288), Str. 149 937 (183 624), D. Bp. 56 980 (74 442), Komm. 43 531 (29 401), Dem. 27 385 (44 045), Wirtsh. 34 791 (13 658), Nat.-Soz. 9142 (13 650), Dtsch. Bauernpart. 14 139 (—), Bölf.-Rat. Bloß 4172 (—), Dtsch. Partei (R. Kunze) 12 931 (—).

Gewählt sind: 5 Soz., 3 Dtl., 2 Str.

Wahlkreis 8 (Sachsen):

Soz. 228 104 (201 874), Dtl. 147 781 (177 959), Str. 47 991 (54 856), D. Bp. 39 782 (50 908), Komm. 25 491 (20 192), Dem. 38 174 (49 250), Wirtsh. 42 498 (29 152).

Gewählt sind: 3 Soz., 2 Dtl.

Wahlkreis 9 (Oppeln):

Soz. 70 853 (56 529), Dtl. 96 320 (117 916), Str. 224 884 (221 545), D. Bp. 15 087 (15 295), Komm. 71 434 (66 002), Dem. 9202 (12 084).

Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 3 Str., 1 Komm.

Wahlkreis 10 (Magdeburg):

Soz. 170 853 (165 529), Dtl. 147 249 (208 970), Str. 15 094 (17 024), D. Bp. 128 024 (189 348), Komm. 65 842 (46 329), Dem. 43 843 (62 277), Lint. Komm. 3389 (—), Wirtsh. 44 582 (30 690), Nat.-Soz. 15 703 (27 292), Dtsch. Bauernpart. 80 326 (—), Bölf. 21 680 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 2564 (—), Bölf.-Rat. Bloß 12 717 (—).

Gewählt sind: 6 Soz., 2 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm., 1 Dtl., Bauernpart.

Wahlkreis 11 (Merseburg):

Soz. 172 111 (135 221), Dtl. 154 281 (214 895), Str. 10 047 (10 043), D. Bp. 74 189 (87 845), Komm. 175 95 (163 815), Dem. 33 336 (49 750), Wirtsh. 42 96 (20 720), Nat.-Soz. 19 662 (31 451), Bölf.-Rat. Bloß 11 593 (—).

Gewählt sind: 2 Soz., 2 Dtl., 1 D. Bp., 2 Komm., 1 Komm.

Wahlkreis 12 (Thüringen):

Soz. 364 431 (316 039), Dtl. 89 618 (138 020), Str. 45 563 (51 198), D. Bp. 122 852 (153 331), Komm. 136 218 (147 938), Dem. 42 641 (58 826), Wirtsh. 84 025 (48 936), Nat.-Soz. 40 505 (60 297), Christl.-Rat. Bauernpart. 126 509 (135 872), Bölf.-Rat. Bloß 18 272 (558).

Gewählt sind: 5 Soz., 1 Dtl., 2 D. Bp., 2 Komm., 1 Wirtsh.

Wahlkreis 13 (Schleswig-Holstein):

Soz. 278 892 (232 542), Dtl. 181 464 (253 544), Str. 85 653 (8146), D. Bp. 107 901 (112 422), Komm. 62 007 (51 782), Dem. 47 741 (66 641), Lint. Komm. 3596 (—), Wirtsh. 41 959 (8350), Nat.-Soz. 31 776 (20 527), Dtsch. Bauernpart. 2497 (—), Bölf.-Rat. Bloß 6714 (6015).

Gewählt sind: 2 Soz., 1 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 14 (Westfalen):

Soz. 199 357 (178 590), Dtl. 54 187 (109 354), Str. 88 854 (137 664), D. Bp. 82 676 (107 783), Komm. 34 017 (31 107), Dem. 47 598 (67 527), Lint. Komm. 1228 (—), Wirtsh. 28 361 (—), Nat.-Soz. 33 803 (33 056), Dtsch. Bauernpart. 2475 (—), Bölf.-Rat. Bloß 10 210 (—).

Gewählt sind: 3 Soz., 1 Str., 1 D. Bp.

Wahlkreis 15 (Hannover-Döhren):

Soz. 177 097 (141 828), Dtl. 54 543 (105 138), Str. 6543 (6754), D. Bp. 50 170 (57 694), Komm. 29 828 (22 449), Dem. 18 977 (20 586), Wirtsh. 19 406 (—), Nat.-Soz. 13 481 (22 208), Bölf.-Rat. Bloß 15 928 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 35 434 (—), Dtsch.-Rath. 98 292 (—).

Gewählt sind: 2 Soz., 1 Dtl., 1 Wirtsh.

Wahlkreis 16 (Südbaden-Braunschweig):

Soz. 364 486 (361 917), Dtl. 92 622 (178 914), Str. 39 623 (59 062), D. Bp. 135 679 (159 803), Komm. 35 386 (46 893), Dem. 39 108 (49 895), Wirtsh. 31 980 (—), Nat.-Soz. 44 520 (84 040), Bölf.-Rat. Bloß 5354 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 77 779 (—), Bölf.-Rat. Bloß 12 385 (—).

Gewählt sind: 7 Soz., 1 Dtl., 2 D. Bp., 1 Christl.-Rat. Bauernpart.

Wahlkreis 17 (Westfalen-Land):

Soz. 293 213 (237 672), Dtl. 111 174 (175 810), Str. 379 472 (412 341), D. Bp. 100 020 (104 709), Komm. 106 993 (68 909), Dem. 30 337 (37 937), Lint. Komm. 3421 (—), Wirtsh. 68 668 (9570), Nat.-Soz. 12 162 (13 654), Bölf.-Rat. Bloß 5412 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 40 426 (—), Bölf.-Rat. Bloß 20 025 (—), Reichspartei für Handwerk 11 771 (—), U.S.P.D. 9438 (—).

Gewählt sind: 4 Soz., 1 Dtl., 6 Str., 1 D. Bp., 1 Komm., 1 Wirtsh.

Wahlkreis 18 (Westfalen-Süd):

Soz. 359 091 (317 026), Dtl. 98 488 (161 462), Str. 280 239 (351 191), D. Bp. 127 277 (155 279), Komm. 138 623 (156 171), Dem. 48 161 (76 619), Lint. Komm. 7831 (—), Wirtsh. 54 154 (18 301), Nat.-Soz. 19 148 (14 329), Bölf.-Rat. Bloß 2680 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 14 285 (—), Bölf.-Rat. Bloß 11 663 (—), U.S.P.D. 11 056 (—), Nat. Minderheit 7843 (—), Christl.-Soz. 15 513 (—).

Gewählt sind: 5 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 2 D. Bp., 2 Komm.

Wahlkreis 19 (Hessen-Nassau):

Soz. 563 701 (734 312), Dtl. 118 691 (225 663), Str. 168 280 (202 247), D. Bp. 115 904 (152 244), Komm. 92 609 (64 244), Dem. 64 406 (99 711), Lint. Komm. 44 651 (25 862), Nat.-Soz. 41 118

darauf hinzu, daß sie an einer Verabstimmung im Hause des Kranfen Schülz tragen würden, wenn sie den armen Kommerzienrat entfeilen lassen wollten, was diese hochmütige Frau an ihr gefindigt habe, war es schließlich gelungen, sie umzustimmen.

Sie wollte ihre Wirklichkeit erfüllen, bis zum Ende. Und was hätte sie auch Professor Rütinger sagen sollen, wenn sie plötzlich ihren Posten verlassen hätte wie ein zaghafte Soldat. Die Scham hätte dem graubärtigen Freunde gegenüber ihre Lippen verschlossen.

Zest streitete der Kommerzienrat die getigerte Plausidie von seinen Kneien herab.

"Sie ist wohl nicht mehr nötig", sagte er, "der Tag wird warm."

Darauß dürfen der gnädige Herr sich nicht verlassen", rief Zest nach rückwärts, "denn haben wir Sie künftig uns noch eine Stund' lang auf den Bügel brennen, aber schwärzen, S' gnäd' Herr, wie Sie aus grauwässchen Wolfen hervorlugt, mich tät's mit wundern, wann's in die Berg recht läuft wird, und jogt a fürrwitziger Schnee wär mit unmöglich."

Dann wäre es das beste", sagte Alice hastig, "wir fehren um oder wagten uns wenigstens nicht ins Gebirge hinein."

"Ah, von wagen ist ja Ned mit, Gräulein. Döss nennen die Leut hier Berg, klauwüllig sind' e gegen unsere Ländle bei mir zu Hause. Jefas, wenn da die Lawinen donnern und der Schneefürst um die Felsen pfeift — da künnt ma verzagen. Aber hier zwischen den lumpigen Bergern, da künnt ma Wetter noch so schiess'n, da finst ma allemal wieder heraus."

Vergnügt lachend schwante er mit der Peitsche über die breiten Rücken der Pferde dahin, ohne den Tieren wehe zu tun.

"Sie sind verüttamt, Alice", nahm nun der Kommerzienrat das Wort, "ich begreife es. Aber ich bat Sie, zu vergessen. Ihre edle Seele sollte wohl verachten, aber nicht hassen können."

Weine Seele, die vielleicht keineswegs so fehlerlos ist, wie Sie anzunehmen die Güte haben, hat dem

(29 1/2), Bölf.-Rat. Bloß 6322 (—), Christl.-Rat. Bauernpart. 79 655 (Bölf.-Rat. Bloß 130 030 (—), Gewählt sind: 6 Soz., 1 Dtl., 2 Str., 1 D. Bp., 1 Komm., 1 Dtl., Bauernpart.

Gewählt sind: 2 Soz., 1 Dtl., 2 Str., 1 D. Bp., 1 Komm., 1 Dtl., Bauernpart.

Wahlkreis 20 (König-Wusterhausen):

Soz. 179 403 (140 654), Dtl. 87 669 (64 865), Str. 399 315 (465 472), D. Bp. 79 073 (72 878), Komm. 80 009 (80 042), Dem. 29 857 (32 358), Wirtsh. 42 35 (29 253), Nat.-Soz. 10 494 (52 244), Gewählt sind: 2 Soz., 1 Dtl., 6 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 21 (Noblenz-Trier):

Soz. 68 867 (59 639), Dtl. 37 833 (45 445), Str. 279 729 (310 964), D. Bp. 34 581 (43 498), Komm. 12 747 (23 015), Dem. 10 774 (17 460), Wirtsh. 27 495 (23 024), Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 22 (Düsseldorf-Ost):

Soz. 202 712 (153 041), Dtl. 125 925 (154 530), Str. 223 179 (246 991), D. Bp. 95 988 (117 436), Dem. 258 632 (210 482), Dem. 35 023 (45 970), Wirtsh. 67 036 (63 434), Nat.-Soz. 16 251 (—), Bölf.-Rat. Bloß 27 855 (—), Gewählt sind: 3 Soz., 2 Dtl., 3 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 23 (Düsseldorf-West):

Soz. 143 326 (107 421), Dtl. 89 492 (86 937), Str. 265 588 (332 308), D. Bp. 70 692 (73 881), Komm. 12 747 (19 967), Dem. 20 918 (26 717), Wirtsh. 17 119 (27 006), Nat.-Soz. 10 158 (7264), Bölf.-Rat. Bloß 16 229 (—), Gewählt sind: 2 Soz., 1 Dtl., 6 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 1 Dtl., 4 Str., 1 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 24 (Oberbayern-Schwaben):

Soz. 264 592 (207 922), Dtl. 72 727 (124 772), Str. 35 844 (207 562), Dem. 31 247 (24 073), D. Bp. 46 596 (49 020), Bayer. Bp. 312 390 (340 486), Wirtsh. 44 171 (44 176), Nat.-Soz. 15 546 (159 600), Bayer. Bp. 246 294 (274 867), Bayer. Bauernb. 37 971 (37 972), Gewählt sind: 4 Soz., 3 Dtl., 5 Bayer. Bp., 1 Bayer. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 4 Bayer. Bp.

Wahlkreis 25 (Oberpfalz-Niederbayern):

Soz. 85 546 (71 824), Dtl. 19 351 (30 618), D. Bp. 7654 (6902), Str. 11 2471 (42 074), Dem. 46 924 (46 924), Bayer. Bp. 312 390 (340 486), Wirtsh. 44 171 (44 172), Nat.-Soz. 10 151 (94 021), Dtsch. Bauernpart. 28 385 (—), Bölf.-Rat. Bloß 7979 (—), Gewählt sind: 5 Soz., 3 Dtl., 5 Bayer. Bp., 1 Bayer. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 4 Bayer. Bp.

Wahlkreis 26 (Franken):

Soz. 350 866 (227 578), Dtl. 229 513 (297 539), Str. 23 844 (16 710), Komm. 37 921 (46 314), Dem. 46 924 (46 924), Bayer. Bp. 312 390 (340 486), Wirtsh. 44 171 (44 172), Nat.-Soz. 10 151 (94 021), Dtsch. Bauernpart. 28 385 (—), Bölf.-Rat. Bloß 7979 (—), Gewählt sind: 5 Soz., 3 Dtl., 5 Bayer. Bp., 1 Bayer. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 1 Soz., 1 D. Bp., 2 Komm.

Wahlkreis 27 (Dresden-Bautzen):

Soz. 400 456 (371 699), Dtl. 179 941 (243 134), Str. 54 003 (15 343), D. Bp. 112 416 (146 524), Wirtsh. 80 625 (85 541), Nat.-Soz. 19 254 (15 163), Bölf.-Rat. Bloß 15 363 (—), Bölf.-Rat. 17 251 (—), Gewählt sind: 5 Soz., 2 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 5 Soz., 2 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 28 (Chemnitz-Zwickau):

Soz. 319 970 (305 954), Dtl. 86 589 (179 193), Str. 5120 (5672), D. Bp. 105 752 (128 534), Komm. 15 435 (15 436), Dem. 35 006 (55 519), Wirtsh. 93 394 (97 395), Nat.-Soz. 41 495 (39 342), Bölf.-Rat. 49 393 (50 392), Bayer. Bp. 112 416 (146 524), Wirtsh. 53 030 (17 849), Nat.-Soz. 14 595 (13 217), Bölf.-Rat. Bloß 31 234 (—), Bölf.-Rat. 23 285 (8239), Dtl. Bauernb. 11 251 (—), Gewählt sind: 5 Soz., 1 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm.

Gewählt sind: 5 Soz., 1 Dtl., 2 D. Bp., 1 Komm.

Wahlkreis 29 (Leipzig):

Soz. 298 702 (254 823), Dtl. 49 833 (133 720), Str. 4409 (4488), D. Bp. 98 113 (134 761), Komm. 12 790 (12 791), Dem. 45 227 (56 209), Wirtsh. 53 030 (17 849), Nat.-Soz. 14 595 (13 217), Bölf.-Rat. Bloß 15 363 (—), Bölf.-Rat

Wahlkreis 31 (Württemberg):

Soz. 272 452 (240 864), Dntl. 71 678 (129 508), Kt. 225 208 (278 412), D. Bp. 63 517 (67 656), Komm. 83 120 (206). Dem. 109 965 (128 784), Wirtsch. 14 971 (648). Nat. Soz. 21 737 (25 280), Volksrechtspart. 42 078 (—). Gewählt sind: 4 Soz., 1 Dntl., 3 Kt., 1 D. Bp., 1 Komm., 1 Dem.

Wahlkreis 32 (Baden):

Soz. 204 307 (198 728), Dntl. 78 901 (89 044), Kt. 297 822 (843 069), D. Bp. 86 292 (97 785), Komm. 66 863 (65 032). Dem. 63 860 (92 609), Wirtsch. 30 850 (16 717), Nat. Soz. 26 336 (19 177), Bauernpart. 5474 (15 117) (—). Gewählt sind: 3 Soz., 1 Dntl., 4 Kt., 1 Komm., 1 Dem.

Wahlkreis 33 (Hessen-Darmstadt):

Soz. 192 458 (222 650), Dntl. 20 639 (48 209), Kt. 95 407 (99 285), D. Bp. 67 058 (73 830), Komm. 52 009 (38 669). Dem. 37 520 (54 403), Christl.-Nat. Bauernp. und sonstige 79 626 (78 913). Gewählt sind: 3 Soz., 1 Kt., 1 D. Bp.

Wahlkreis 34 (Hamburg):

Soz. 255 077 (203 433), Dntl. 88 918 (136 520), Kt. 10 759 (10 917), D. Bp. 95 708 (83 081), Komm. 116 121 (90 263). Dem. 80 350 (78 933), Wirtsch. 16 363 (—), Nat. Soz. 17 758 (14 481).

Gewählt sind: 4 Soz., 1 Dntl., 1 D. Bp., 1 Komm., 1 Dem.

Wahlkreis 35 (Mecklenburg-Lübeck):

Soz. 184 837 (156 988), Dntl. 72 440 (122 067), Kt. 114 (884), D. Bp. 42 407 (48 666), Komm. 24 901 (27 385). Dem. 15 097 (26 912), Wirtsch. 34 101 (27 525). Nat. Soz. 8952 (54 641).

Gewählt sind: 3 Soz., 1 Dntl.

Die Landtagswahlen in Bayern.

Nach den bisher vorliegenden amtlichen Ergebnissen der Wahl zum Bayerischen Landtag wurden in allen Wahlkreisen mit Ausnahme des Wahlkreises Oberfranken, von dem Zusammensetzungen noch fehlen, und 12 Stimmbezirken im Wahlkreis Mittelfranken, gewählt: 31 Abgeordnete der Bayerischen Volkspartei, 20 Sozialdemokraten, 11 Bauernbündler, 1 Deutschnationale, 2 Nationalsozialisten, 1 Kommunist und 2 Abgeordnete der Deutschen Volkspartei.

Die Landtagswahlen in Anhalt.

— Diclan, 22. Mai. Die Landtagswahlen in Anhalt haben eine Verlängerung der Mehrheitsvergabung gebracht. Die Mandate verteilen sich wie folgt: Sozialdemokraten 15, Deutschnationale 2, Deutsche Volkspartei 6, Kommunisten 3, Demokraten 2, Landbund 4, Wirtschaftspartei 1, Nationalsozialisten 1, Anhaltische Haus- und Grundbesitzer 2. Die übrigen Parteien gingen ohne Mandat aus.

Das neue Landesparlament Oldenburgs.

— Oldenburg, 22. Mai. Der neue Landtag setzt sich wie folgt zusammen: Sozialdemokraten 15 (9 Abgeordnete), Zentrum 9 (10), Kommunisten 3 (0), Demokraten 5 (5), Wirtschaftspartei 2 (0), Nationalsozialisten 3 (0), Bölkische 1 (1), Deutsche Volkspartei und Deutschnationale 9 (15), Christlich-nationale Bauernpartei 3 (0).

Die Namen der Gewählten

Bei der Neuwahl des Reichstags sind im großen und ganzen die führenden Männer der einzelnen Parteien wiedergewählt worden. Ein Teil der früheren Abgeordneten hat allerdings auf eine Wiederwahl verzichtet, so z. B. der greise Vizepräsident des Reichstags Rieker, ferner General Ludendorff, Großadmiral Tirpitz und Graf Bernstorff. Nicht wieder in den Reichstag zurückgekehrt auch Frau Dr. Schw., Freiherr v. Richthofen und der frühere Reichsminister Heinze, der kurz vor der Wahl an den Folgen eines Schlaganfalls starb.

Von den Mitgliedern der Fraktionen des Reichstags seien folgende Periodizitäten genannt:

Deutschnationale Volkspartei:

Hof. v. Westarp, die Reichsminister Hergt, v. Keudell, Dr. Koch und Schiele, General v. Lettow-Vorbeck, Dr. Zieglerberg, der württembergische Ministerpräsident Gaßle, Dr. Plumm, v. Lindheimer-Wildau, Laverenz, Schulz-Bromberg, Dr. v. Oehander, Dr. v. Freytag-Zoringhoven.

Deutsche Volkspartei:

Dr. Scholz, Gouverneur v. D. Schnee, Dr. Moldenhauer, Kommandeur Brünninghaus, Dr. Leutheusser, die Reichsminister Dr. Stresemann und Dr. Curtius, ferner Dr. Münzel.

Deutsche Demokratische Partei:

Reinhardt Dr. Bäumer, der Chefredakteur der "Boss", Btg. Georg Bernhard, Dernburg, Ekelenz, Hilbeck, Haas, Helbach, der frühere badische Staatspräsident Hummel, Koch-Weyer, Dr. Kühlz, Lemmer, Frau Lüders, Reichsminister a. D. Dr. Reinhold, Schneider, Langen.

Zentrum:

Reichsstaatsrat Dr. Marx, die Reichsminister Dr. Brauns und Dr. Höller; Dr. Belli, Imbusch, Erking, Giesberts, Illius, Dr. Kaas, der Rektor der Zentraluniversität Humboldt, Dr. Stegerwald, Joos, Dr. Hermes, Gierer, Herold, Dr. Schreiber, der Großindustrielle Dr. Klöpffer, Dr. Dr. Dreisen, Frau Dreisen.

Bayerische Volkspartei:

Reichsstaatsrat Dr. Ermatinger, der Generaldirektor der "Grußwörter", General Ritter von Cappel von den Nationalsozialisten; Landbundpräsident; Dr. v. der Christlich-Nationalen Bauernpartei; Dr. Führer der Wirtschaftspartei Drewitz und Prof. Dr. Gredt.

Der sozialdemokratischen Fraktion

gehören an der preußischen Ministerpräsident Ott Braun, Hermann Müller, Bels, Scheidemann, Seering, Robert Schmidt, Lipinski, Dr. David, Schöpflin, Gulemann, Dr. Breitcheid, Frau Auchas.

Bekannte Mitglieder der kommunistischen Fraktion sind der frühere Präsidentenstandort Thälmann, die greise Clara Zetkin, ferner Remmelt, Hölein, Stöder, Neubauer, Pfeif.

Die bayerische Kandidatur Dr. Stresemann.

München, 22. Mai. Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis für den Wahlkreis 25 (Niederbayern-Oberpfalz) sind auf die Liste der Deutschen Volkspartei in diesem Wahlkreis nur 7654 Stimmen entfallen. Der Spitzenkandidat Reichsaufseminarminister Dr. Stresemann ist somit in seinen bayerischen Wahlkreisen nicht gewählt. Der Reichsaufseminarminister führte jedoch zugleich auch die Reichsleitung der Deutschen Volkspartei und wurde so gleichfalls gewählt.

Haus der Heimat

Sangerberg, den 22. Mai 1928.

Der bayerische Unglücksfall. Vorgestern Nacht um 00 Uhr stürzte der Elektromonteur Heinrich Krothe von hier zwischen Röhrenfurth und Nelsen aus dem fahrenden Triebwagen. Die Ursache des Unfalls konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, da sich der Verunglückte allein auf der Plattform des hinteren Führerstandes befunden hat. Die Mitreisenden wurden erst durch einen heftigen Schrei aufmerksam und brachten hierauf den Triebwagen zum Halten. In sehr verlegtem Zustand wurde der Verunglückte zwischen den Gleisen aufgefunden und in das Krankenhaus nach Melsungen überführt, wo in seinem sehr bedenklichen Zustand ein schwerer Schädelbruch links, mit linkss seitiger Lähmung festgestellt wurde.

Die Pfingstverkündung. Bekannt mit Laub fand am heute mittag ein stattlicher Pfingst-Ochse das Nahen des Pfingstfestes an. Der Meiermeister Stöhr von hier, der den Ochsen im Gewicht von über 22 Zentnern von dem Landwirt Mäns in Pfieffe erworben hat, führte denselben zum letzten Gang nach einmal durch die Straßen von Spangenberg und Ebersdorf, um Allen schon die Gewähr für den besten Pfingstraten zu geben.

Die Wetterlage. Laut Frankfurter Wetterdienst wird die über dem europäischen Festland liegende flache Luftdruckverteilung zunächst noch kein beständige Witterung auskommen lassen, vielmehr werden Teile schwacer Tiefdruckwirbel, die sich unter dem Einfluss der ungleichmäßigen Gewärmung entwickeln, noch anhalten. Es wird daher noch nicht zu einer durchgreifenden Gewärmung kommen. Mit zeitweisen Niederschlägen ist zu rechnen.

Pfieffe. Die äußerst schwierige, wirtschaftliche Notlage unseres deutschen Volkes hat wieder ein Opfer gefordert. Der Mühlenthaler H. K. von hier bereitete seinem Leben ein freiwilliges Ende. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß ihn große wirtschaftliche Not und Lasten zu diesem Schritt getrieben haben. K. hat zu seinem Todestag den Hochzeitstag der Schwester seiner Frau gewählt.

Kassel. Ein folgenschwerer nächtlicher "Streich" oder ein Attentat auf ein Auto. Wie er dazu kam, läßt sich kaum ausdenken, jedenfalls sprang in der Nacht zum Sonntag gegen 2 Uhr ein Mann auf ein Sechszigerauto zu, das durch die Bremerstraße kam. Er hielt mit seinem Spazierstock auf den Wagen ein und zertrümmerte dabei eine große Schugzhölle. Durch die umherprallenden Glassplitter wurde einer der Insassen am Kopf, ein anderer im Gesicht und ein dritter an den Händen verletzt. Im gleichen Augenblick war der geheimnisvolle Attentäter im Dunkel der anliegenden Häuser verschwunden.

— In der Großen Rosenstraße rutschte ein junges Mädchen mit dem Fahrrad auf dem nassen Straßenspülaster aus. Das Mädchen fiel zu Boden und kam vor einen fahrenden Möbelwagen zu liegen. Der Führer dieses Wagens konnte aber sofort anhalten, wodurch ein gräßliches Unglück verhütet wurde. Das Fahrrad wurde stark beschädigt, während die Verletzungen des Mädchens nur leichten Natur sind.

— Ein aus Spanien gebürtiger Bäcker wurde in der Hundehütte eines Fabrikgebäudes in der Wilhelmshöher Allee obdachlos und ohne Varmittel angeliefert. Er wollte sich der Feinstnahme durch die Flucht entziehen, konnte aber wieder eingeholt werden. Er stand dann ein immerhin noch annehmbares Nachtlager im Polizeigefängnis — Vollkommen erschöpft kam am Sonnabend ein auf der Wanderschaft von München nach Norddeutschland befindlicher Zimmergeselle in Kassel an. Auf der Sanitätswache abgedrückt, zu der ihn Mitleidige geleiteten, wurde festgestellt, daß sich der Handwerksbursche eine Fußverletzung weiter ausgelaufen hatte. Der Fuß war in einen schrecklichen Zustand übergegangen. Nach erster Hilfeleistung sorgten die Sanitäter für Aufnahme des Unglückslichen im Asyl.

Landwehrhagen. Aus bisher noch unausgeklärter Ursache brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 2 Uhr in einem Wirtschaftsgebäude des Landwirts Karl Müller Feuer aus, das an den dort lagernden Getreivorräten reichlich Nahrung fand und in kurzer Zeit auf das benachbarte Wirtschaftsgebäude des Landwirts Eduard Winter übergriff. Die Ortsfeuerwehr ein weiteres Umschlagsfeuer des Brandes befürchtete, wurde durch die Kasseler Berufsfeuerwehr benachrichtigt, die binnen kurzer Zeit mit ihrem Überlandzug zur Stelle war. Dank ihrem energischen Eingreifen gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Beide Wirtschaftsgebäude brannten vollkommen nieder und ein gegen 6 Uhr morgens kommt die Kasseler Feuerwehr wieder an. Der entstandene

Schaden — es lagerten in einer der Scheunen auch Vorräte des Landwirtes Menger — ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Nieder-Orke. Ein aus Biedenkopf über Buchenberg kommendes Auto fuhr an der Straßentrennung Oberbringhausen-Sachsenberg-Buchenberg gegen einen Baum. Den 5 Insassen ist glücklicherweise nichts passiert, nur das Auto ist stark beschädigt.

Nieder-Marsberg. Junge Leute, die in dem in der Nähe der Kupferhütte gelegenen Walde spazieren gingen, haben einen Mann erhangt aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei konnte die Personalien des Mannes und den Beweggrund zur Tat noch nicht feststellen. Es handelt sich um einen Mann im Alter von etwa 35 Jahren.

Aus Stadt und Land.

hilfe für die deutsche Luftfahrt. Dem Vorgehen des Deutschen Industrie- und Handelstages, der einen Aufruf zur nachdrücklichen Unterstützung der "Deutschen Flugpionier zu Ehren der Transoceanflieger" erlassen hat, haben sich u. a. auch der Deutsche Städtebund und der Deutsche Landkreistag angelehnt. Die beiden Verbände bitten ihre Mitglieder, sich bei der Einbringung dieser vom Deutschen Luftfahrtverband e. V. zur Unterstützung des Luftsports veranstalteten Spende zu beteiligen.

Freie Fahrt für den „L. 3. 127“ in England. Die englischen Behörden haben die Erlaubnis erteilt, daß das neue deutsche Luftschiff „L. 3. 127“ bei seinen Probefahrten englisches Gebiet überfliegen dürfte. Auch eine Genehmigung zur Landung auf dem Flugplatz Cardington (Bedford) gegeben worden für den Tag, daß der Zeppelin in England eine Zwischenlandung vornehmen sollte.

Ein Reichswehrsold steht einen Zivilisten nieder. Vor dem Hotel „Walhalla“ in der Waisenstraße zu Potsdam kam es in der Nacht infolge einer Schlägerei eines Bürgers mit einem Reichswehrunteroffizier zu einem großen Menschenauflauf. Bei der Schlägerei vor der Unteroffiziers, der der Nachrichtenabteilung angehörte, gezwungen, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Er stach den Zivilisten Heinrich Klaßing mit seinem Seitengemehr nieder. Der Schwerverletzte mußte ins Städtische Krankenhaus gebracht werden.

Der Mittäter Langlopp aus der Haft entlaufen. In dem Strafverfahren gegen den Farmer Langlopp wegen des Anschlags auf das Reichsentschädigungsamt war vor einiger Zeit der Kaufmann Doos aus Hameln wegen Verdachts der Betrügerei verhaftet worden. Gegen diesen Haftverdeut hat sein Verteidiger in den letzten Tagen Beschwerde eingeleitet. Die Strafammer hat daraufhin beschlossen, daß Doos gegen eine Sicherheit von 1000 M. auf freiem Fuß gesetzt werden soll.

Die Anklage gegen den Posträuber Hein. Gegen den Posträuber Hein, der in Coburg in Haft sitzt, ist jetzt die Anklage erhoben worden. In drei Fällen — in Jena, Plauen und Unterjessau — lautet sie auf Mord und in zwei Fällen — Jena und Plauen — auf verüchter Mord. Wann die Hauptverhandlung stattfindet, steht noch nicht fest.

Die volkige Rotenpreise durch Feuer ausgelegt. Wie aus Warlichau gemeldet wird, brach in der Staatsdruckerei Feuer aus, und zwar gerade in dem Teil des Gebäudes, in dem die Banknoten für den polnischen Staat hergestellt werden. Das Feuer nahm sofort eine derartige Heftigkeit an, daß man befürchten mußte, daß die umliegenden Häuser ebenfalls ein Raub der Flammen werden würden. Nachdem man sämtliche Feuerwehrstationen alarmierte, gelang es schließlich, den Brand auf seinen Herd einzudämmen und die Gefahr für die Nachbargebäude zu bejettigen. Es scheint jedoch, daß die Druckerei vollständig niedergebrannt ist, so daß während einiger Zeit der Druck von Banknoten unterbrochen werden muß.

Auch ein „Feinschmecker“. Vor einigen Tagen wurde in einem Krankenhaus in Lancashire in England ein Mann eingeliefert, der bald darauf verstarb. Bei der Leichenöffnung stellten die Aerzte dann fest, daß der Magen des Verstorbenen nicht weniger als 243 Knöpfe, 483 Kieselsteine, 209 Nägel, mehrere Stahlstäbe sowie Papierreste enthielt.

Arabische Ziffern in der Türkei. Das türkische Parlament genehmigte den Gesetzentwurf für die Einführung der arabischen Ziffern in den öffentlichen Staatseinrichtungen vom Juni 1929 ab. Die Regierung wird jedoch ermächtigt, das Gesetz so bald als möglich anzuwenden. Auf eine Umfrage erklärte der Minister für öffentlichen Unterricht, daß Spezialausbildung gebildet werden sind, die sich mit den Methoden zu einer möglichst schnellen Einführung des lateinischen Alphabets befassen. Die Ausführung werden auch den entsprechenden Gesetzen ausarbeiten.

Im Polargebiet verschollen. Nach Meldungen aus Fairbanks in Alaska sind fünf Mitglieder einer Filmgesellschaft, die von Point Barrow zu einem Fluge über die Arctic aufgebrochen waren, um photographische Aufnahmen zu machen, verschollen.

Die Gifgas-Katastrophe in Hamburg.

— Hamburg, 22. Mai. Von den durch das Explosionsglück auf der Veddel ertrunkenen sind bisher 95 Personen in die Krankenhäuser eingeliefert worden. Nach einer Mitteilung der Gesundheitsbehörde sind 50 Fälle als leicht, 26 als mittelschwer und 7 zur Zeit noch als schwer anzusehen, wenn auch für die letzteren gehofft werden kann, daß sie durchkommen. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß ein auf dem einen Teil des Hamburger Hafens lagernder Behälter mit Phosgen gas befeuigt wurde, und zwar durch Abreissen des sogenannten Domes. Die Befeuerung berührte anscheinend auf einem äußerlich nicht erkennbaren Materialfehler. Durch den Zutritt feiner Feuer bildete sich aus der durch Kälte und Druck komprimierten Flüssigkeit sofort eine große Wolke von Phosgen gas. Da das Gas in der Atmosphäre nicht erkennbar ist, sondern nur durch seine durchdringende Wirkungen auf die menschlichen Atmungsorgane führt, wird, wird das Unglück in seinem ganzen Umfang erst richtig erkannt, als von allen Seiten Meldungen über tödliche Erkrankungen unter Bergungserledigungen eintrafen. Die Wirkung der Katastrophe war entsetzlich. Die Menschen sanken bewußtlos zusammen.

Ergebnisse der Reichstagswahl 1928 im Kreise Messungen

in Gegenüberstellung mit dem Ergebnis der Reichstagswahl von 1924.

| Ort | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | | Deutsche Demokratische Partei | | Zentrum | | Deutsche Nationalsozialistische Partei | | Kommuunistische Partei | | Deutsche Demokratische Partei | | Linke Kommunisten | | Freibsp. d. Deutschen Mittelstandes (Bundespartei für Arbeit und Wirtschaft) | | Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbau) | | Deutsche Bauernpartei | | Bündnis-Nationaler Block | | Christliche Nationale Bauern- und Landarbeiterpartei | | Politische Partei (NSDAP) | | Evangelisch-Demokratische Partei (Reichsbund Künste) | | Deutsche Soziale Partei (Reichsbund Kunst) | | Wahlblatt Sozialdemokratischer Partier Deutschlands | | |
|-----------------|---|------|-------------------------------|------|---------|------|--|------|------------------------|------|-------------------------------|------|-------------------|------|--|------|--|------|-----------------------|------|--------------------------|------|--|------|---------------------------|------|--|------|--|---|---|---|---|
| | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | 1924 | 1928 | | | | |
| Messungen | 706 | 648 | 334 | 532 | 54 | 52 | 161 | 341 | 368 | 326 | 163 | 105 | 9 | 293 | 17 | 268 | 287 | 4 | 20 | 8 | 16 | 18 | 4 | 4 | 2 | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | | |
| Spangenberg | 358 | 359 | 188 | 284 | 7 | 3 | 100 | 92 | 24 | 5 | 173 | 115 | 4 | 108 | 4 | 146 | 225 | 1 | 5 | 1 | 2 | 19 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | | |
| Felsberg | 111 | 142 | 61 | 119 | 56 | 88 | 138 | 86 | 68 | 38 | 2 | 55 | 1 | 11 | 62 | 1 | 1 | 1 | 6 | 2 | 9 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | | |
| Welshausen | 77 | 90 | 13 | 34 | 8 | 2 | 1 | 9 | 21 | 1 | 5 | 6 | 1 | 4 | 4 | 9 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | |
| Ullshausen | 35 | 41 | 45 | 59 | 17 | 11 | 1 | 11 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | 12 | 8 | 5 | 23 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Altenbrunslar | 71 | 76 | 33 | 49 | 6 | 4 | 6 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 12 | 2 | 4 | 114 | 2 | 2 | 2 | 6 | 6 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |
| Altomarschen | 15 | 30 | 8 | 13 | 24 | 78 | 72 | 2 | 3 | 22 | 35 | 1 | 46 | 2 | 56 | 71 | 98 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | | |
| Weisendorf | 268 | 252 | 45 | 78 | 4 | 2 | 9 | 22 | 3 | 5 | 44 | 1 | 27 | 4 | 114 | 20 | 24 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Bergheim | 43 | 47 | 37 | 52 | 1 | 1 | 1 | 5 | 46 | 28 | 8 | 2 | 2 | 1 | 11 | 2 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Beuern | 33 | 21 | 70 | 122 | 2 | 1 | 2 | 7 | 1 | 2 | 1 | 9 | 1 | 1 | 11 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Wilsförth | 83 | 84 | 36 | 58 | 1 | 1 | 2 | 8 | 2 | 1 | 9 | 16 | 14 | 8 | 2 | 24 | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Widderode | 32 | 20 | 21 | 33 | 8 | 7 | 8 | 28 | 2 | 5 | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Böddiger | 46 | 51 | 69 | 119 | 7 | 32 | 3 | 3 | 5 | 2 | 2 | 4 | 5 | 4 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Büchenwerda | 13 | 16 | 42 | 45 | 1 | 1 | 1 | 10 | 6 | 3 | 3 | 5 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Connewitz | 29 | 29 | 19 | 63 | 1 | 1 | 1 | 4 | 2 | 4 | 8 | 6 | 6 | 6 | 20 | 1 | 6 | 3 | 11 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Dagobertshausen | 49 | 39 | 57 | 116 | 1 | 1 | 1 | 4 | 8 | 10 | 8 | 6 | 6 | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Deute | 42 | 33 | 50 | 75 | 4 | 8 | 4 | 8 | 12 | 21 | 9 | 9 | 3 | 15 | 3 | 18 | 13 | 19 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Ebersdorf | 149 | 154 | 22 | 32 | 1 | 1 | 6 | 12 | 21 | 9 | 9 | 15 | 3 | 18 | 13 | 19 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Efershausen | 88 | 20 | 61 | 90 | 3 | 10 | 3 | 10 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 13 | 4 | 132 | 73 | 11 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Ellenberg | 170 | 162 | 40 | 58 | 4 | 10 | 6 | 10 | 6 | 3 | 5 | 5 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Empershausen | 49 | 45 | 45 | 58 | 1 | 1 | 1 | 6 | 2 | 7 | 7 | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Euba | 64 | 57 | 20 | 31 | 3 | 7 | 3 | 6 | 7 | 7 | 4 | 2 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Großjungen | 237 | 240 | 125 | 217 | 2 | 5 | 68 | 113 | 52 | 70 | 57 | 41 | 3 | 100 | 4 | 28 | 55 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Grebene | 33 | 27 | 34 | 44 | 10 | 9 | 10 | 9 | 3 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Günsterode | 147 | 110 | 43 | 46 | 1 | 3 | 9 | 3 | 2 | 4 | 4 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Guxhagen | 280 | 359 | 62 | 156 | 24 | 5 | 94 | 84 | 38 | 10 | 91 | 20 | 3 | 62 | 4 | 38 | 70 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Harle | 140 | 105 | 80 | 148 | 15 | 11 | 1 | 1 | 1 | 1 | 12 | 12 | 1 | 12 | 1 | 12 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Heima | 21 | 22 | 8 | 47 | 9 | 11 | 1 | 7 | 7 | 2 | 4 | 2 | 1 | 1 | 17 | 5 | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Heinebach | 98 | 93 | 127 | 203 | 3 | 11 | 65 | 3 | 1 | 36 | 39 | 6 | 1 | 2 | 13 | 4 | 132 | 73 | 11 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Helmshausen | 7 | 10 | 28 | 40 | 6 | 2 | 5 | 2 | 5 | 3 | 6 | 3 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Herlesfeld | 13 | 14 | 45 | 48 | 17 | 39 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Heisterode | 19 | 28 | 43 | 46 | 1 | 1 | 1 | 6 | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Heglar | 40 | 76 | 33 | 51 | 1 | 1 | 1 | 7 | 23 | 3 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hilgershausen | 27 | 11 | 88 | 103 | 1 | 1 | 1 | 4 | 9 | 10 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Kehrenbach | 116 | 99 | 6 | 6 | 1 | 1 | 7 | 24 | 12 | 19 | 8 | 2 | 1 | 13 | 3 | 5 | 7 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Kirchhof | 117 | 98 | 41 | 67 | 1 | 1 | 2 | 14 | 27 | 22 | 3 | 1 | 2 | 8 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Körle | 282 | 240 | 85 | 148 | 10 | 2 | 81 | 63 | 14 | 14 | 7 | 12 | 1 | 8 | 1 | 14 | 5 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| Landefeld | 62 | 61 | 10 | 32 | 2 | 1 | 2 | 6 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 1 | 32 | 10 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lobenhausen | 22 | 22 | 28 | 34 | 3 | 2 | 2 | 4 | 2 | 5 | 3 | 2 | 1 | 2 | 1 | 22 | 2 | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lohe | 46 | 43 | 62 | 93 | 2 | 1 | 1 | 6 | 4 | 5 | 2 | 5 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Malsfeld | 178 | 165 | 69 | 156 | 1 | 2 | 81 | 75 | 17 | 18 | 34 | 29 | 2 | 72 | 2 | 26 | 12 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Melgershausen | 106 | 70 | 52 | 83 | 5 | 6 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Melebach | 14 | 24 | 15 | 19 | 8 | 16 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Mörschhausen | 18 | 26 | 67 | 89 | 3 | 8 | 8 | 4 | 7 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Naußlitz | 60 | 43 | 30 | 38 | 4 | 44 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |